

Wer kümmert sich jetzt um Mütter und Väter?

Mutter- und Vater-Kind-Kuren in Corona-Zeiten

ISERLOHN/HEMER. In Zeiten der Corona-Krise sind Mütter und Väter zusätzlichen Belastungen von Homeoffice und paralleler Kinderbetreuung sowie sozialer Isolation ausgesetzt.

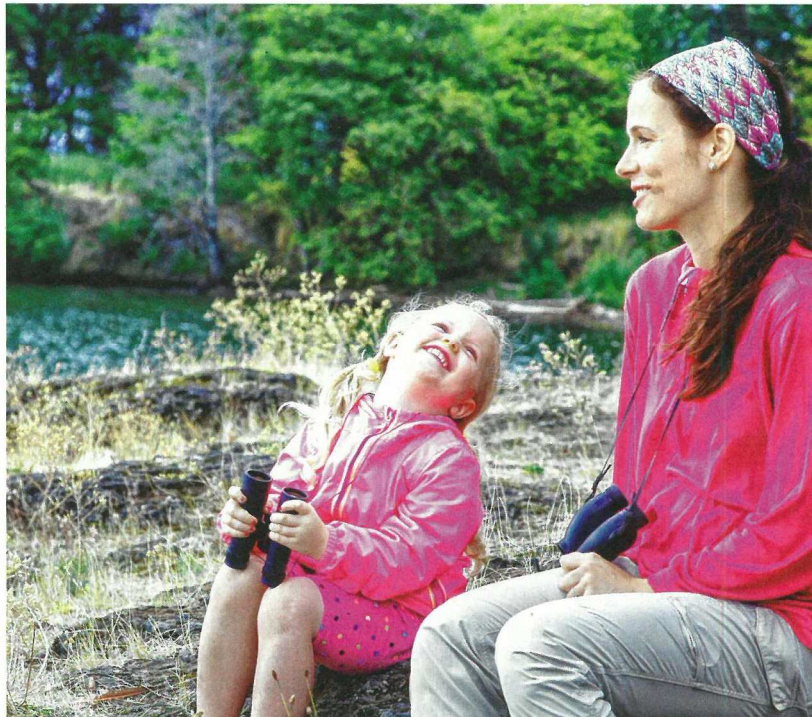
Häusliche Gewalt, so wird befürchtet, steigt an. Dies sind schwerwiegende Umstände, die bereits bestehende körperliche Erschöpfung und psychische Überlastung weiter verstärken.

Ganz gleich, ob in einer Partnerschaft lebend oder alleinerziehend, wenn viele kleine und große Belastungen zum Dauerstress werden, die Kraftreserven aufgebraucht sind, können gesundheitliche Probleme entstehen.

Viele von ihnen sehen sich außerdem Kurzarbeit oder gar einer drohenden Arbeitslosigkeit ausgesetzt. Mehr denn je ist deshalb die wertvolle Arbeit der Beratungsstellen und Klini-

ken des Müttergenesungswerkes gerade auch nach der Corona-Krise notwendig, um Betroffene mit einer dreiwöchigen Kur aufzufangen und ihnen zu zeigen: „Wir lassen euch nicht allein!“

Ausführliche und individuelle Beratung rund um alle Fragen zu den Kurmaßnahmen im Müttergenesungswerk erhalten Sie kostenlos in der Beratungsstelle für Mutter-/Vater-Kind-Kuren bei der Caritas Iserlohn und Hemer. Der Kontakt ist sowohl telefonisch als auch per E-Mail oder über das Online-Beratungstool möglich. Ansprechpartnerin vor Ort ist dabei Inci Atay, die unter Telefon 023 71/789 35 97 erreichbar ist.



Mutter- und Vater-Kind-Kuren sind auch in Zeiten der Corona-Krise wichtig.

Foto: Caritas